



Input-Workshop

Gemeinsam die Verankerung von Forschungsdatenmanagement stärken

**Keynote | Impuls |
Arbeitsessions | Abschluss**

Dienstag, 03.03.2026

Zoom (Link zur [Registrierung](#))

9:00 – 14:00 Uhr

Programm

09:00 – 10:00 Uhr

Eröffnung

Begrüßung

Malte Dreyer, Projektleitung FDLINK

Keynote: **Praktisches Forschungsdatenmanagement: Vom einfachen Datenmanagementplan bis zum autonomen Roboterlabor**

PD Dr. habil. Hartmut Schlenz, Forschungszentrum Jülich

10:00 – 10:30 Uhr

Impulsvorträge

Ergebnisbilanz und Vorstellung der Arbeitssessions

Janna Kienbaum (Universität Potsdam)

Philipp Kandler (Freie Universität & Technische Universität Berlin)

Andrea Bölke (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

Suzette Kahlert (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder))

Sven Paßmann (Humboldt-Universität zu Berlin)

10:30 – 10:45 Uhr

Kleine Pause

10:45 – 13:00 Uhr

Parallele Arbeitssessions inkl. Pause

Reifegradmodell in Aktion: FDM, FAIR & Open Data an Fakultäten umsetzen

Janna Kienbaum, Boris Jacob, Janine Straka

FDM-Kompetenzen für Promovierende: Evaluation eines modularen Curriculum-Konzepts

Philipp Kandler, Sibylle Söring

FDM-Training & -Beratung: Q-A-Session

Andrea Bölke, Claudia Börner

FDMentor, FDNNext, FDLINK – Lessons Learned und Ausblicke

Sven Paßmann

13:00 – 13:45 Uhr

Ergebnispräsentation + Diskussion

13:45 – 14:00 Uhr

Abschluss



Über forschungsdaten.org und auf [Zenodo](https://zenodo.org) werden die Inhalte, Ergebnisse und Dokumentationen zum Workshop für alle Interessierten bereitgestellt. Aktuelle Informationen gibt es auf LinkedIn mit dem Hashtag #FDLink

Themen und Schwerpunkte

Nach etwas über einem Jahr Projektlaufzeit lädt der DFG-geförderte Projektverbund FDLINK zu seinem ersten Workshop ein. Unter dem Motto „Gemeinsam die Verankerung von Forschungsdatenmanagement stärken“ wollen wir die ersten Ergebnisse aus den Arbeitspaketen vorstellen:

AP1: FAIR & Open-Data-Verankerung zwischen Hochschule und (fachspezifischer) Forschungspraxis

Universität Potsdam

AP2: Toolbox für das operative FDM an universitären Fakultäten und Instituten

Technische Universität Berlin

AP3: Überinstitutionelle FDM-Serviceangebote - Strategien und Optimierung

Humboldt-Universität zu Berlin

AP4: Ethische Beratung im FDM

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

AP5: FDM-spezifisches Curriculum für Promovierende

Freie Universität Berlin

AP6: FDM-Beratung und -Training aktiv verknüpfen

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

AP7: Projektkoordination und Community Building

Humboldt-Universität zu Berlin

Zudem besteht die Möglichkeit, einige der Arbeitspakete in Form von praktisch ausgerichteten Arbeitssessions kennenzulernen. In diesen Sessions werden vorläufige Konzepte und Frameworks mit der FDM-Community diskutiert und evaluiert, die dann in die weitere Ausgestaltung dieser Konzepte fließen.

Der Workshop wird online stattfinden und hat **keine Teilnehmendenbegrenzung**: [Registrierungslink](#)

Die Anmeldung zur gewünschten Arbeitssession ist bis vor Beginn der Sessions möglich. Es sind **pro Arbeitssession maximal 20 Teilnehmende** möglich. Die Registrierungslinks dazu befinden sich in den Beschreibungen der Arbeitssessions.

Keynote

Dozent:

PD Dr. habil
Hartmut Schlenz

(Forschungszentrum
Jülich)

Praktisches Forschungsdatenmanagement: Vom einfachen Datenmanagementplan bis zum autonomen Roboterlabor

Für unsere Keynote haben wir PD Dr. Hartmut Schlenz eingeladen, der seit 2008 am Forschungszentrum Jülich forscht und dort ein eigenes Team für Materialdesign leitet sowie seit acht Jahren Teil der NFDI ist.

Hartmut Schlenz teilt mit uns seine Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung eines zentralen Forschungsdatenmanagements am FZJ – einschließlich der dabei überwundenen Herausforderungen bei Themen wie Datenmanagementplänen, der Beschaffung und dem Betrieb von Hard- und Software für das Forschungsdatenmanagement, rechtlicher Beratung von WissenschaftlerInnen, Data Provenance sowie der Anwendung von KI in der angewandten Forschung.

Die Erkenntnisse aus erster Hand werden der FDM-Community wertvolle Anregungen und konkrete Impulse für die weitere Arbeit an FDM-relevanten Tools, Frameworks und Best Practices für Institutionen liefern. Nach dem Vortrag steht zudem ausreichend Zeit zur Verfügung, um mit Hartmut Schlenz ins Gespräch zu kommen und Fragen zu verschiedenen Aspekten des FDM zu stellen.

Arbeitssessions

Maximal 20
Teilnehmende

Reifegradmodell in Aktion: FDM, FAIR & Open Data an Fakultäten umsetzen

Moderator*innen:

Janna Kienbaum

Boris Jacob

Janine Straka

In der Arbeitssession zum Arbeitspaket 1 wird ein Reifegradmodell vorgestellt und zur Diskussion gestellt, dass sich der strategischen und nachhaltigen Verankerung von Forschungsdatenmanagement (FDM), FAIR und Open Data in Fakultäten widmet.

Das Modell wird an der Universität Potsdam entwickelt und beschreibt Entwicklungsstufen für die Promotionsphase, die Hochschullehre und die Forschung. Es benennt exemplarische Ansatzpunkte und dient als Orientierungsrahmen sowie Instrument zur Ist-/Soll-Analyse. Ziel ist es, das Reifegradmodell bis 2026 schrittweise in die Praxis zu überführen und ausgewählte Reifegrade gemeinsam mit relevanten Stakeholdern umzusetzen.

In Breakout-Sessions werden ausgewählte Teile des Reifegradmodells praxisnah diskutiert und konkrete Ideen für die Umsetzung in Fakultäten erarbeitet.

Registrierungslink

Maximal 20
Teilnehmende

FDM-Kompetenzen für Promovierende: Evaluation eines modularen Curriculum-Konzepts

Moderator*innen:

Philipp Kandler

Sibylle Söring

Das an der Freien Universität Berlin angesiedelte Arbeitspaket 5 entwickelt ein niedrigschwelliges FDM-Schulungskonzept (Curriculum), das modular in Kursen für Promovierende eingesetzt werden kann.

In dieser Arbeitssession werden die vorgesehene Struktur, Inhalte und Bestandteile des Curriculums anhand erster Entwürfe für das einführende Themencluster 1 „Grundlegende Aspekte des FDM“ mit 6 Modulen vorgestellt. Auf dieser Grundlage werden Ausgestaltung, mögliche Einsatzszenarien und die didaktische Gestaltung der Module diskutiert.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich in Break-Out Sessions und im Plenum zu Erfahrungen und Anforderungen bei der Vermittlung von zentralen Aspekten des FDM an Promovierende und andere Zielgruppen auszutauschen. Anhand des vorgestellten modularisierten Curriculums wird diskutiert, ob, wie und durch wen die Vermittlung im Kontext verwandter Themen erfolgen kann. Dazu zählen z. B. Gute wissenschaftliche Praxis, wissenschaftliches Arbeiten sowie weitere Schlüsselkompetenzen für Promovierende oder Methodenkurse.

Registrierungslink

Maximal 20
Teilnehmende

Moderator*innen:

Andrea Bölke
Claudia Börner

!!!Achtung, Änderung !!! **FDM-Training & -Beratung: Q-A-Session**

Die ursprünglich geplante Arbeitssession musste leider kurzfristig auf das zukünftige Fachforum des AP6 verschoben werden.

Dennoch wird es im Rahmen des Workshops eine Session des AP6 geben. Wir bieten ein kompaktes Diskussionsforum (Q&A-Session) an. Sie haben hier die Gelegenheit, Fragen, Perspektiven und Anregungen zu den durchgeführten Studien sowie zum Themenfeld der Arbeitssession einzubringen und mit uns zu diskutieren.

Registrierungslink

Maximal 20
Teilnehmende

Moderator*innen:

Sven Paßmann
Fadwa Alshawaf

FDMENTOR, FDNEXT, FDLINK – LESSONS LEARNED UND AUSBLICKE

Seit 2017 entwickelt ein Verbund aus Universitäten aus Berlin und Brandenburg das Forschungsdatenmanagement weiter. Dabei wurden maßgebliche Konzepte, Tools und Best Practices erarbeitet, die einen erheblichen Fortschritt ermöglichten und im aktuellen Projekt FDLINK fortgeführt werden.

In der Arbeitssession des Arbeitspaketes 7 diskutieren Akteure aus unterschiedlichen Fachbereichen die Wirkung der in dieser Zeit entwickelten Frameworks und Konzepte auf die FDM-Landschaft sowie potenzielle Lücken. Für die Session sind Diskussionen zu den Reifegradmodellen RISE-DE und UpdateFDM, den Methodenkoffern für Policies und FDM-Strategien sowie der Rechts-/Ethikberatung geplant.

Ziel ist es, die Vernetzung innerhalb der FDM-Community zu stärken und auf Grundlage des gemeinsamen Austauschs mögliche zukünftige Kooperationsansätze, Projekte oder Handlungsfelder zu identifizieren.

Registrierungslink

Ergebnispräsentation + Diskussion

Im letzten Teil des Workshops werden die Ergebnisse der Arbeitssession im Plenum vorgestellt und die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich zu den Konzepten auszutauschen.